

69

Som. p. Fest: Nativität: Chr.

Aria. Wohllob! nun ges' das Jase zum Ende, das mich würtel schon
waren, gedachte meine Seele dran, wie viel die deine
gottel Junde, im alten Jase güte gelfen, Dient ihm im heofel
Dank Lied an, so wird Jofaners dein Gedanke, und mase
zum neuen Jase spenden.

Choral. Nun lob mein Seele den Herren, was Bin mir ist, den Namen sein. Dein
Vorseh' hab' sich' sumachen, der gibst ob' ist' i' Grotz' mein. Ich die dem
Sünd' abgeben, und sieh' dein' Spross' sich' groß, so wolle dein' armel
Coben, nimt' dich' in' seinen' Schoß, mit' seinen' Kuss' besüßet, den
jüngst' dem' Adler' gleich, den' König' schaff' weiß, besüßet' die' Lätzden
in' seinem' Ring.

Recit. So prüf' du' Herz.

Mo. Ich will mir eine Lust sein, daß ich ihnen güte thun will, und ich
will sie in diesem Lande pflanzen den guten Tugten und den
guten Seelen.

Recit. Gott ist ein Quell wo Linder güte fließt, Gott ist ein Quell, wo Linder
güde springt. Gott ist ein Licht der Linder Augen saiß. Gott ist
ein Herz, den' Linder und feuchlich mächt, Lora' ihn im' gearten' Eide,
in' Liebe' kindlich' esult, sein' Vorwand' der' gütig' löst, und' sich' dem' bößen
Abg'eg' besel, dem' giebt' so' sich' mit' allen' Gaben, was' Gott' gut,
den' muß' alle' haben.

Aria. Gott hat mich im' feurigen' Jase erwecket, viel' bößel' geworden' und
gütel' besüßet. Er hat mich in' feuchlich' und' Linder' daruoben,
für' wolle' mich' ein' geüchlich' nach' Jase' geben, wie' Jostent' von' seiner
beschweligen' güte, und' weiß' mich' im' Lora' mit' dankb'ar'em' Ja-
mülte.

Choral. Wie' sey' dein' güte' wie' weiß'en' Vater' im' Jurell' Jase, die' du' mit' ihm
besüßet, dich' Jurell' in' deinen' Lora, und' bitten' Jurell' dich', gib' mich
ein' feuchlich' Jase, für' allem' Leid' daruoben, und' nese' mich' milde'lich.

Cant. Alt. Ten. Bass.

2. Violin Viola.

Organo.

Telemann